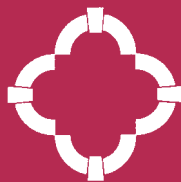




Abtei Brauweiler 2025

Musik – Kunst – Lesungen



FREUNDESKREIS ABTEI BRAUWEILER e.V.

A woman with brown hair tied back, wearing a grey long-sleeved shirt, is sculpting a white bust of a man's head. She is looking intently at the sculpture, with her hands resting on it. The background is a soft, out-of-focus studio setting.

Weil's wichtig ist.

**Wir fördern
Kunst und Kultur
in der Region.**

ksk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**



Liebe Freundinnen und Freunde der Abtei Brauweiler,

im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, mit einem glanzvollen Programm das 1000jährige Bestehen der Abtei Brauweiler zu feiern. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen, unserem Publikum, für den großen Zuspruch bedanken. Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus allen Unterstützern, Ehrenamtlichen und Förderern, die diese kulturelle Vielfalt möglich gemacht haben. Ohne ihre Leidenschaft und ihren Einsatz wäre ein solches Angebot undenkbar gewesen.

Aber auch 2025 präsentieren wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm. Es erwarten Sie u. a. zwei Ausstellungen, Führungen sowie gleich im Februar eine Lesung mit der prominenten Kölner Autorin und Kritikerin Elke Heidenreich und im April ein Klavierabend mit der renommierten Pianistin Olga Scheps. Wir freuen uns, unser internationales Musikfestival Musica Sacra Nova in diesem Jahr wieder mit drei Konzerten präsentieren zu können. Damit können wir zeitgenössischer Chormusik junger Komponisten eine wichtige Bühne bieten.

Unter dem Motto „Tastentaumel“ finden die diesjährigen CLASSIC NIGHTS opern air auf der Bühne im Wirtschaftshof sowie in unserer altehrwürdigen Abteikirche statt. Wir freuen uns ganz besonders, renommierte Künstler wie den US-amerikanischen Organisten Cameron Carpenter sowie die Queenz of piano präsentieren zu können, die die Unterschiede zwischen U- und E-Musik verwischen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich von unseren Veranstaltungen inspirieren zu lassen, neue Perspektiven zu entdecken und Teil unserer lebendigen Kulturlandschaft zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam unvergessliche Momente erleben und die Freude an der Kultur miteinander teilen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein kulturell bereicherndes Jahr voller Begeisterung, Inspiration und Begegnungen.

Ihr

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

Vorsitzender des Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.



Terminübersicht

Musik | Kunst | Lesungen

Fr./Sa., 24./25. Januar	20 Uhr	Konzert	De Kallendresser
Di., 11. Februar	19:30 Uhr	Lesung	Elke Heidenreich
Sa., 22. Februar	20 Uhr	Konzert	Caroline Bungeroth
Sa., 15. März	11 Uhr	Kinder- konzert	Duo Reiser-Zielinski, Chris Pichler
Di., 8. April	19:30 Uhr	Lesung	Philipp Staab
Sa., 12. April	20 Uhr	Konzert	Olga Scheps
Fr., 16. Mai	18 Uhr	Vernissage	La città eterna
Fr., 27. Juni	20 Uhr	Weltmusik	Tango trifft Klassik Krisztián Palágyi, Akkordeon und Lukas Stappenbeck, Saxophon
Do., 25. September	10:30 Uhr	Kinder- konzert	Klezmer-Ensemble crazy freilach, Christiane Willms
Fr., 24. Oktober	19 Uhr	Vernissage	Egbert Verbeek
Sa., 15. November	20 Uhr	Konzert	Tatjana Vorobjova

Führungen und Reisen

3. und 9. April	Impressionistische Meisterwerke aus dem Museum Langmatt; Wallraf-Richartz-Museum
14. Mai	Stadtteilrundgang Kölner Südstadt
21. – 24. August	Reise nach Lille und die Region Französisch-Flandern
Herbst 2025	Führung: Hanna Nagel, Käthe-Kollwitz-Museum (falls der Umbau beendet ist)



Musica Sacra Nova

Europäisches Festival für zeitgenössische Kirchenmusik Abtei Brauweiler

Do., 15. Mai	20 Uhr	Orgelkonzert	Angela Metzger (Stuttgart)
Fr., 16. Mai	20 Uhr	Ensemble- konzert	Schola Maastricht Marco Fühner, Leitung Harald Kimmig, Violine
Sa., 17. Mai	20 Uhr	Preisträger- konzert	Vocalensemble Kölner Dom Eberhard Metternich, Leitung Winfried Bönig, Orgel

CLASSIC NIGHTS Musikfestival Abtei Brauweiler

Do., 28. August	19.30 Uhr	Abteikirche	Orgelnacht
Sa., 30. August	20 Uhr	Open Air	The Funky Organ Brothers
Mi., 3. September	20 Uhr	Abteikirche	Cameron Carpenter
Fr., 5. September	20 Uhr	Open Air	Mesdames Musicales & Friends
Sa., 6. September	20 Uhr	Open Air	l'arte del mondo, Leitung: Werner Ehrhardt; Viviane Chassot, Akkordeon
Do., 11. September	20 Uhr	Abteikirche	Sarah Kim (Paris)

Karten bei Reservix (zzgl. Gebühren)
und an der Abendkasse

Programmänderungen vorbehalten



De Kallendresser

„...us d'r Lamäng“
Wat üch un uns jefällt

Alte und neue Karnevalslieder zum
Zuhören und Mitsingen

De Kallendresser

Seit über 30 Jahren gelten „De Kallendresser“ in der Kölschen Musikszene als „Geheimtipp“ – „ein bisschen anders“ und „ein urkölsches Vergnügen fernab von jeglichem Kommerz“. Begonnen hatte alles Ende der 1980er-Jahre, als sie sich – damals noch zu viert – Instrumente schnappten, um auf der Pfarrkarnevalssitzung in Köln-Longerich etwas beizusteuern. Schon länger sangen sie gemeinsam im Chor, aber die kölschen Töne hatten es ihnen jetzt richtig angetan. Ab sofort wurden Titel von BAP, den Bläck Fööss und den Hönern bei jeder passenden Gelegenheit zum Besten gegeben.

Im Laufe der Zeit entdeckten sie insbesondere alte, fast in Vergessenheit geratene kölsche Lieder von Willi Ostermann, Karl Berbuer, Gerhard Jussenhoven, den Vier Botze und anderen. Diese Lieder sind fester Bestandteil des Repertoires, weil sie sich für diese Art des Musizierens besonders eignen: spontan, ohne großen Aufwand und gerne auch ohne Strom, einfach us Spaß an d'r Freud.

Fr./Sa., 24./25. Januar 2025

20 Uhr im Kaisersaal

Eintritt: 17 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt

zzgl. Systemgebühren



Elke Heidenreich

Altern – Ein ehrliches Buch über das Altern, das Mut macht.

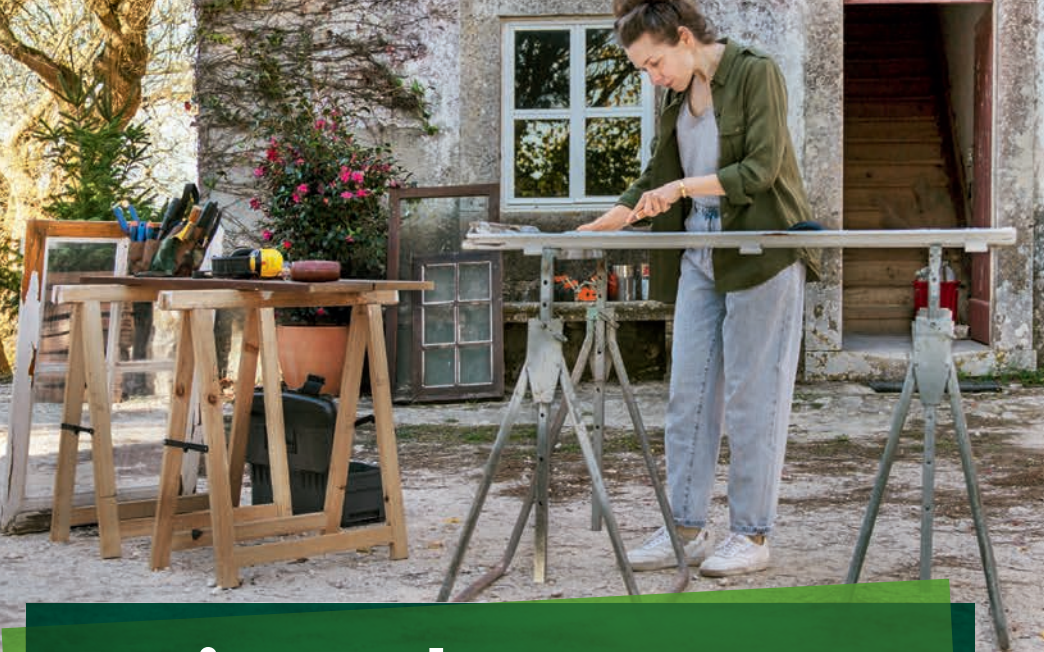
Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Der Widerspruch ist absurd, das Leiden daran real. Wie lernen wir, so gut wie möglich damit zurechtzukommen? Geht das, alt werden und ein erfülltes Leben führen? Elke Heidenreich hat sich mit dem Altwerden beschäftigt. Herausgekommen ist dabei ein Buch, wie nur sie es schreiben kann. Persönlich, ehrlich, doch nie gnadenlos, mit einem Wort: lebensklug. Sie denkt über ihr eigenes Leben nach, und das heißt vor allem, über ihre Beziehungen zu anderen Menschen. Im Alter trägt man die Konsequenzen für alles, was man getan hat. Aber mit ihm kommt auch Gelassenheit, und man begreift: „Das meiste ist vollkommen unwichtig. Man sollte einfach atmen und dankbar sein.“

Lesung mit Elke Heidenreich

musikalische Gestaltung:
Marc Aurel Floros, Klavier



Dienstag, 11. Februar 2025
19:30 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 17 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Dein Zuhause. Dein Schutz.

Mit unseren Produkten rund um
deine Immobilie.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.



Caroline Bungeroth

Erfrischend und von unglaublicher Sogkraft ist das Bühnenprogramm der Klavierkabarettistin Caroline Bungeroth. „Mutausbruch“ thematisiert den Umzug der Berlinerin nach Bern – nach immerhin 25 Jahren. So schwer kann das ja nicht sein! Soweit die Theorie. Doch schnell prallt preußischer Großstadt-Überlebenskampf auf Schweizer Gemütlichkeit, Missverständnisse sind vorprogrammiert: Mit dem Fahrrad auf Berlins Prenzlauer Berg kann ja nicht so viel anders sein als auf den nächsten Schweizer Berg! Oder doch?

Caroline Bungeroth besinnt sich aber auf „Ich atme ein, ich raste noch nicht aus“ und dreht am Wutausbruch, bis ein Mutausbruch draus wird. So lernt die Berliner Schnauze das „Nett sein“ von den Schweizerinnen und Schweizern. „Mutausbruch“ bietet den Ausweg aus der Sackgasse der Wut und ermutigt, die Kurven des Lebens mit einem befreienden Lächeln zu nehmen.

Mutausbruch

Caroline Bungeroth

Samstag, 22. Februar 2025
20 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 17 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren





Kinderkonzert

Auch Prinzessinnen verschlafen mal, aber gleich so lange – gleich hundert Jahre lang?! Und kein Prinz vermochte sie bisher zu wecken. Was ist geschehen? Wir werden es in einer pfiffigen Neuerzählung über die kleine verwunschene Prinzessin Dornröschen erleben – in Szene gesetzt durch viel lustiges Spiel und voller zauberhafter Klänge. Blitzschnell schlüpft Chris Pichler in die verschiedenen Rollen und neuen Kostüme und hat auch immer das richtige Geräusch parat: So hören wir das Plätschern des Bades der Königinmutter, das Zwitschern der Vögel, einen quakenden Frosch, die knarrende Treppe, die zur Dachkammer mit der Spindel führt, den Webstuhl, der surrt. Wir vernehmen die Stimmen der Feen, des Königs und der Königin. Alles wird mimisch und akustisch herbeigezaubert: der Festtagsbraten, das Hufgetrappel, der Brunnen, eine knallende Ohrfeige. Die Kinder werden zum Ballspiel eingeladen, zum Tanzen, Klat-schen, Mitfiebern, Lachen und werden so selbst zum Teil der märchenhaften Szenerie – all das verschmolzen mit wunderbarer Musik von Prokofjew, Schostakowitsch, Mendelssohn u.a.

Dornröschen hat verschlafen

(für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren – Dauer: ca. 45 Minuten)

Chris Pichler – SchauspielerIn
Olga Reiser – Querflöte
Julia Zielinski – Gitarre

Samstag, 15. März 2025
11 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 6 Euro
zzgl. Systemgebühren



Philipp Staab

Lesung

Philipp Staab



Philipp Staab beschäftigt sich in seinen Forschungen mit dem ökonomischen, sozialen und politischen Wandel spätmoderner Gesellschaften. In seinem Buch „Anpassung. Leitmotiv der nächsten Gesellschaft“ (Suhrkamp 2022) räumt er mit dem Glauben auf, die Welt ließe sich gestalten und der Fortschritt Sorge quasi automatisch für ein besseres Morgen. Erderwärmung, Wachstumskrise und subjektive Überlastungen haben diesen Optimismus erschüttert. Heute geht es in erster Linie darum, die Katastrophe abzuschwächen. Die nächste Gesellschaft, so Staab, wird vor allem mit der Stabilisierung einer prekär werdenden Ordnung befasst sein.

Philipp Staab ist Professor für Soziologie von Arbeit, Wirtschaft und technologischem Wandel an der Humboldt-Universität zu Berlin und Co-Direktor des Einstein Center Digital Future.

Dienstag, 8. April 2025

19:30 Uhr im Kaisersaal

Eintritt: 12 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Olga Scheps

Die Pianistin Olga Scheps interpretiert in ihrem Programm die großen Meister der Klassik und Romantik. Schon in jungen Jahren entwickelte sie ein Klavierspiel, das intensive Emotionalität und Ausdruckskraft mit außergewöhnlichem pianistischem Können verbindet. „So habe ich Chopin noch nie gehört“, urteilte einmal Alfred Brendel über die junge Künstlerin. Ihre Solo-Recitals sind beim Publikum in aller Welt ebenso gefragt wie ihre Auftritte als Solistin mit Orchester und ihre kammermusikalischen Projekte. Renommierete Dirigenten wie Lorin Maazel, Ivor Bolton, Simone Young, Markus Poschner und Pablo Heras-Casado luden Olga Scheps zur Zusammenarbeit ein. Als leidenschaftliche Kammermusikerin konzertiert Olga Scheps mit Künstlern wie Alban Gerhardt, Daniel Hope, Adrian Brendel, Jan Vogler, Nils Mönkemeyer, dem Danish String Quartet und dem Kuss Quartett. Seit 2009 ist Olga Scheps Exklusivkünstlerin von Sony Classical. Ihr Debüt-Album „Chopin“ wurde auf Anhieb mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet.

Olga Scheps, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Klaviersonate Nr. 8 a-Moll KV 310

Klaviersonate Nr. 16 C-Dur KV 545

Fantasie d-Moll KV 397

Robert Schumann (1810–1856)

Faschingsschwank aus Wien op. 26

Frédéric Chopin (1810–1849)

Ballade Nr. 1 in g-Moll, op. 23

Ballade Nr. 3 in A-Dur Major, op. 47

Samstag, 12. April 2025

20 Uhr im Kaisersaal

Eintritt: 20 Euro

**Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren**

MUSICA SACRA NOVA

Europäisches Festival für zeitgenössische geistliche Musik Abtei Brauweiler

Das Brauweiler Festival MUSICA SACRA NOVA liefert den Rahmen, in dem sakrale Musik im traditionellen Umfeld des Kirchenraumes in Verbindung mit neuen harmonischen und technischen Möglichkeiten erlebt werden kann und trägt wie selbstverständlich dazu bei, tradierte Hörgewohnheiten zu hinterfragen und zu verändern.

Höhepunkt des dreitägigen Festivals, das traditionell mit einem Orgel- und einem Ensemblekonzert beginnt, ist das Abschluss- und Preisträgerkonzert des internationalen Kompositionswettbewerbes, zu dessen Mitorganisatoren der Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V. gehört. Ziel des Wettbewerbes ist es, junge KomponistInnen zu ermutigen, anspruchsvolle Werke für Chöre zu schreiben und die Chormusikliteratur nachhaltig zu bereichern. Die preisgekrönten Werke werden im Musikverlag Schott Music (Mainz) veröffentlicht.

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien ausgetragen – Kategorie A: A-cappella-Kompositionen für gemischten Chor und Kategorie B: liturgische Chorkompositionen mit Orgelbegleitung. Beim diesjährigen Abschlusskonzert werden die Preisträgerwerke der Kategorie B uraufgeführt.

Das Konzert wird vom Deutschlandfunk aufgezeichnet.

15. bis 17. Mai 2025

Die Konzerte beginnen jeweils
um 20 Uhr in der Abteikirche

Hommage à ...**Orgelkonzert**

Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr Abteikirche

Angela Metzger spielt Werke
des 20. und 21. Jahrhunderts

Eintritt: 14 Euro / Mitgl. 12 Euro

**Eine musikalische Pilgerreise****Ensemblekonzert**

Freitag, 16. Mai, 20 Uhr

Abteikirche/Krypta

Schola Maastricht

Marco Fühner, Leitung

Harald Kimmig, Violine

Gregorianik trifft auf
experimentelle Klänge

Eintritt: 14 Euro / Mitgl. 12 Euro

**Abschluss- und Preisträgerkonzert**

Samstag, 17. Mai, 20 Uhr Abteikirche

Vocalensemble Kölner Dom

Eberhard Metternich, Leitung

Winfried Bönig, Orgel

Uraufführung der prämierten Werke in
Kategorie B und Konzertteil des Chores

Eintritt: 20 Euro / Mitgl. 15 Euro



La città eterna

La città eterna –
Römische Ansichten
aus drei Jahrhunderten

Bild (Ausschnitt): Cavalieri L. ROM. Piazza Navona. Ansicht von Südosten. Piazza Navona. Circo Agonale. aus: Cottafavi, Gaetano. ROM. Raccolta delle principali vedute di Roma e suoi contorni desegante dal vero ed incise da Gaetano Cottafavi l'anno 1843. Album mit 1 Titelblatt mit Vignette, einem Panorama der Stadt Rom von A. Marchetti und L. Nisi-Cavlieri und 62 Stahlstichen von G. Cottafavi und anderen Stechern nach Vorlagen von G. Cottafavi und anderen Künstlern. Rom (Tommaso Cuccioni) 1843

Vernissage:

Freitag, 16. Mai 2025

18 Uhr im Winterrefektorium

Fr bis So, 14 bis 17 Uhr

Eintritt frei

Rom. Die Ewige Stadt – seit Jahrhunderten ein Sehnsuchtsort. Die bis heute eindrucksvollen Zeugnisse der antiken Weltherrschaft, die monumentalen Basiliken des frühen Christentums und schließlich die Prachtbauten der neuen großen Blütezeit der Renaissance und des Barock – all dies verbindet sich zu einem einzigartigen Stadtbild. Über Jahrhunderte haben Künstler ihre Eindrücke in Bildern festgehalten. Bereits im 16. Jahrhundert entwickelte sich ein blühender Markt an römischen Ansichten. So entstanden in den folgenden drei Jahrhunderten zahllose Veduten von Monumenten der Antike, Plätzen, Kirchen, Palästen, Gärten und Brunnen. Bis heute prägen die Werke Giovanni Battista Piranesis und Luigi Rossinis unser Bild der Stadt im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Doch neben, vor und nach diesen beiden herausragenden Meistern bestand ein überreiches Angebot an Einzelansichten und Sammelwerken für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel. Die Ausstellung zeigt Ansichten der Stadt Rom aus der Zeit vom 17. bis zum späten 19. Jahrhundert, zusammengestellt aus unterschiedlichen Privatsammlungen.



Duo Palágyi – Stappenbeck

Saxophon und Akkordeon stellen an sich schon ein ungewöhnliches Duo dar. Lassen diese beiden Instrumente dann auch noch altbekannte Kompositionen von Bach, Schostakowitsch, Bartók und anderen erklingen, erschließen sich vollkommen neue Klangwelten. Die beiden Instrumente ergänzen sich auf außergewöhnliche Weise. Das Akkordeon, mit seinem charakteristischen Balg und den vielfältigen Klangfarben, von sanft und melancholisch bis kraftvoll und rhythmisch, bildet einen idealen Resonanzkörper für das Saxophon. Dieses wiederum, mit seiner expressiven Bandbreite und den dynamischen Möglichkeiten, findet im Akkordeon einen kongenialen Partner. Im Zusammenspiel entsteht ein faszinierender Dialog.

Die Begegnung von Lukas Stappenbeck und Krisztián Palágyi im Kölner Tango-Ensemble 87 war der Beginn einer fruchtbaren musikalischen Partnerschaft. Seitdem verbindet sie eine über zehnjährige musikalische Reise in unterschiedlichsten Besetzungen, darunter ihr Duo mit Sopran- und Altsaxophon sowie Akkordeon.

Zwischen Tango und Fuge –
Klassik trifft Moderne

Krisztián Palágyi, Akkordeon
Lukas Stappenbeck, Saxophon

Freitag, 27. Juni 2025
20 Uhr im Kreuzgang
Eintritt: 17 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren





Unser Sommerfestival CLASSIC NIGHTS steht 2025 unter dem Motto „Tastentaumel“. Erleben Sie hochkarätige Open-Air-Konzerte im Wirtschaftshof der Abtei Brauweiler sowie in der ehrwürdigen Abteikirche. Lassen Sie Musik und Architektur zu einem unvergesslichen Erlebnis verschmelzen.

Angemeldete Gruppen haben die Möglichkeit, an einer Führung durch die Abtei Brauweiler teilzunehmen. Vor den Konzerten und während der Pausen werden Getränke und kleine Snacks im Prälatenhof der Abtei angeboten.

Mit Unterstützung der „Regionalen Kulturförderung“ des LVR.

Der Vorverkauf für die Konzerte startet Mitte April.

Bei Erwerb von mindestens 3 Karten zu 3 unterschiedlichen Konzerten werden 10 % Nachlass auf den Gesamtpreis gewährt.

Bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Behinderte 10 % Nachlass auf den Kartenpreis.

Es gilt ein Sonderpreis für Schüler-Innen/Studierende (12 €) für die Preiskategorie 2.

Für alle Konzerte sind Karten bei Reservix, im Abtei-Shop und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Anmeldungen für Führungen durch die Abtei Brauweiler bei kulturinfo rheinland unter Tel. (0 22 34) 99 21 – 555



Orgelnacht

Orgelnacht – 3 Konzerte

Akkordeon & Orgel

Mona Hartmann, Orgel
Pawel Efremov, Akkordeon

Orgelkonzert

Jan Vermeire

40 Finger/424 Tasten

Matthias Haarmann, Thomas Roß,
Mike Impekoven, Markus Hinz

Die Orgelnacht als Auftaktveranstaltung der Classic Nights begeistert jedes Jahr mit einem außergewöhnlichen Programm. Orgel-plus-Konzerte, also Konzerte, bei denen die Orgel mit einem anderen Instrument kombiniert wird, sind in der Kirchenmusik schon lange üblich. Das Akkordeon als solches „Plus“ ist allerdings seltener zu hören. Mona Hartmann an der Orgel und der Akkordeonist Pawel Efremov beweisen, dass dies zu Unrecht so ist.

Organist Jan Vermeire nimmt sein Publikum mit auf eine Zeitreise in das Jahr 1723, als Leipzig einen neuen Thomaskantor suchte. Telemann, Graupner und Bach sind die Protagonisten der Stellenbesetzung und zugleich des Programms des zweiten Konzerts der Orgelnacht.

Vier Organisten in einem Konzert: Matthias Haarmann, Markus Hinz, Meik Impekoven und Thomas Roß spielen mindestens zu zweit, häufig zu viert. Hierbei scheuen sie nicht den musikalischen Spagat zwischen Wolfgang Amadeus Mozart und Leonard Bernstein, Maurice Ravel und Frank Zappa. Höhepunkt ist der Tango „40 Finger / 424 Tasten“ von Thomas Roß für vier Spieler an einer Orgel.

Donnerstag, 28. August 2025

19.30 – ca. 23.30 Uhr

in der Abteikirche

(inkl. 1/2 Std. Pause)

Eintritt: 17–27 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt zzgl.

Systemgebühren

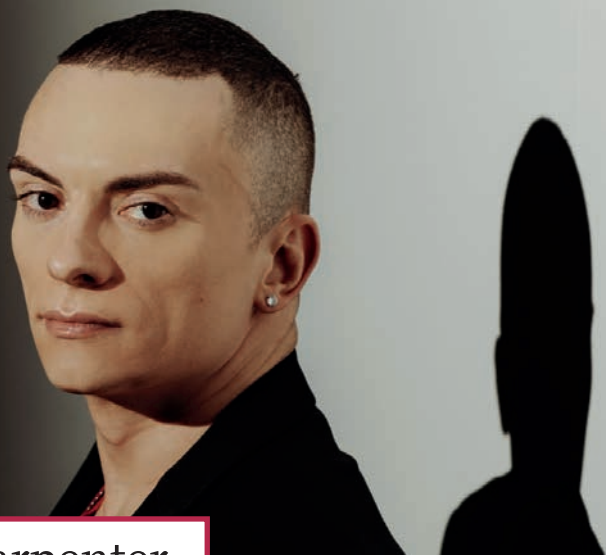


The Funky Organ Brothers

The Funky Organ Brothers lassen den instrumentalen Funk und Soul der 1960er- und 70er-Jahre wieder aufleben. Sie präsentieren mit originalen Songs und eigenen Arrangements ihre Vision vom „Motown“- und „Soultrain“-Sound. Das Wiesbadener Trio verbindet Hammond-Orgel-Grooves mit E-Gitarre und Funky Drummer Beats. Jan Menzel (Hammond Orgel) lässt dabei den Gesangspart mal glasklar oder rauchig-dreckig in bester Gospel-/Soulmanier auf den Tasten klingen. Das Fundament bilden stets die treibenden Basslines seiner Hammond Orgel. Riffs und Sololinien mit röhrender Gitarre sowie rhythmischem Drive ergänzt Christian Tessmer (E-Gitarre) zum Sound der „Brothers“. Mit raffinierten Breaks und punktgenauem Drumming spielt Marius Todor (Schlagzeug) den „Funky“-Part im Trio. Was da zu hören ist, geht sofort in die Beine und lässt einen so schnell nicht mehr los. Inspirieren lassen sie sich vor allem von Bands und Musikern wie The Meters, Booker T. & the M.G.'s, James Brown, Reuben Wilson, Jack Mc Duff, aus deren Repertoire auch das eine oder andere neu arrangierte Stück, die Sets der Funky Organ Brothers ergänzt.

The Funky Organ Brothers
Hammondorgel Trio

Samstag, 30. August 2025
20 Uhr im Wirtschaftshof
Eintritt: 30–40
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Cameron Carpenter

Cameron Carpenter

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge h-Moll BWV 544

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Konzert für Orgel und Orchester

F-Dur op. 4, Nr. 4

Arr. für Orgel solo von C. Carpenter

César Franck (1822–1890)

Choral Nr. 1 Es-Dur FWV 38

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

St. Anne

Cameron Carpenter

Improvisation

in Three Movements

Cameron Carpenter ist ein außergewöhnlicher amerikanischer Organist, der sich vor allem durch seine innovative Herangehensweise an das Orgelspiel einen Namen gemacht hat. Der 1981 in den USA geborene Künstler gilt als einer der begabtesten und eigenwilligsten Organisten seiner Generation.

Der Absolvent der renommierten Juilliard School in New York verbindet klassische Orgelmusik, Werke von Bach und anderen Meistern mit zeitgenössischen und experimentellen Klängen. Dabei bedient er sich technischer Mittel, um die Orgel auf eine Art und Weise zu spielen, wie es vor ihm kaum jemand gewagt hat.

Für seine künstlerische Leistung erhielt er 2012 den Leonard Bernstein Award und 2015 den ECHO-Klassik.

Mittwoch, 3. September 2025

20 Uhr in der Abteikirche

Eintritt: 35–45 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt

zzgl. Systemgebühren



Mesdames Musicales & Friends

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Klänge, Emotionen und Erinnerungen! Die Mesdames Musicales und Jennifer Rüth laden Sie ein zu einem unvergesslichen Konzertabend. Mit einem atemberaubenden Crossover aus Filmmusik und Disney-Hits entführen Sie die Musikerinnen in die Klangwelten Ihrer Lieblingsfilme. Erleben Sie Klassiker in neuem Glanz, innovative Arrangements und mitreißende Interpretationen, die Gänsehaut garantieren. Freuen Sie sich auf einen Abend voller Abwechslung, Leidenschaft und musikalischer Magie und lassen sich verzaubern von epischen Melodien und anrührenden Momenten. Die Mesdames Musicales sind ein junges Crossover-Ensemble in der einzigartigen Besetzung Gesang, Violine und Klavier. Die Liebe zur Musik spiegelt sich in der Interpretation von klassischer Musik über Musical bis hin zu Pop und Chanson Musik und ist besonders in den eigenen Kompositionen und Medleys zu spüren.

Zwischen Saitensehnsucht
und Tastentaumel

Mesdames Musicales & Friends
Jana Marie Gropp, Sopran
Sarah Bergé, Violine
Pauline Gropp, Klavier

Freitag, 5. September 2025
20 Uhr im Wirtschaftshof
Eintritt: 30–40 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Viviane Chassot

Von Mozart bis Piazzolla

l'arte del mondo

Werner Ehrhardt, Leitung
Viviane Chassot, Akkordeon

W. A. Mozart (1756–791)

Klavierkonzert F-Dur KV 413
(arr. für Akkordeon und
Kammerorchester)

Astor Piazzolla (1921–1992)

Five Tango Sensations
für Bandoneon und Streichquartett

Als Volksinstrument wird das Akkordeon von vielen geschätzt, aber ein Klavierkonzert von Mozart auf dem Akkordeon – kann das gut gehen? Es kann! Die Schweizerin Viviane Chassot war die erste Akkordeonistin der Geschichte, die Klavierkonzerte von Joseph Haydn spielte. Mit dem Kammerorchester *l'arte del mondo* stellt sie nun bei den CLASSIC NIGHTS eine eigene Bearbeitung von Mozarts F-Dur-Klavierkonzert vor.

Von seiner sinnlichen Seite zeigt sich das Akkordeon in den *Tango Sensations*. Die fünfsätzig Suite schrieb Astor Piazzolla für die kleine Schwester des Akkordeons, das Bandoneon. Im Dialog mit dem Streicherensemble wird hier der argentinische Tango in seiner ganzen Leidenschaft erlebbar. Das Werk komponierte Piazzolla für das Kronos-Quartet, das es 1989 mit dem Komponisten am Bandoneon in New York uraufgeführt hat.

Samstag, 6. September 2025

20 Uhr im Wirtschaftshof

Eintritt: 35–45 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt

zzgl. Systemgebühren



Sarah Kim

Das Programm von Sarah Kim ist in seiner stilistischen Bandbreite nahezu beispiellos und reicht von alten Meistern über Mozart bis hin zu hochvirtuosen Werken von Liszt und Prokofjew. Die junge Organistin bietet ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Sarah Kim wuchs in Köln und Sydney auf und begann ihre Ausbildung bei Miriam Gaydon in Sydney. Anschließend studierte sie am Sydney Conservatorium of Music bei Philip Swanton. Ein Aufbaustudium in Paris absolvierte sie bei Olivier Latry und Michael Bouvard. Um sich als Interpretin alter Musik weiterzuentwickeln, studierte sie an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Seit ihren Wettbewerbserfolgen beim Sydney Organ Competition, beim Newcastle Organ Competition sowie beim Internationalen Orgelwettbewerb von Paris zählt Sarah Kim zu den führenden Nachwuchsorganistinnen ihrer Generation. Sarah Kim trat mit der Oxford Band of Instruments, dem Pariser Ensemble Le Balcon und dem Orchestre National de France auf. Neben ihrer Arbeit als Konzertorganistin ist sie in Paris an der Kirche L'Oratoire du Louvre tätig.

Orgelkonzert

Sarah Kim (Paris)

Dieterich Buxtehude (1637/39–1707)

Toccata F-Dur, BuxWV 156

Johann Kaspar Kerll (1627–1693)

Passacaglia

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Passacaglia, HWV 432

Johann Sebastian Bach (1685–1759)

Prélude et Fugue en Ré Majeur BWV 532

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Fantasie und Fuge f-Moll KV 608

Maurice Duruflé (1902–1986)

Scherzo op. 2

Franz Liszt (1811–1886)

Légende Nr. 2 (Bearb. Louis Robillard)

Sergei Prokofiev (1891–1953)

Toccata (Bearb. Jean Guillou)

Donnerstag, 11. September 2025

20 Uhr in der Abteikirche

Eintritt: 14 Euro

**Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren**



KunstTage Rhein-Erft

Kunstgenuss
ohne Schwellenangst

Die 37. KunstTage Rhein-Erft

Kooperationspartner sind der LVR, Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, GVG Rhein-Erft, Bauverein Erftstadt, Stadt Pulheim, Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V. sowie die Internationale Kunstspedition Hasenkamp

Weitere Infos unter
www.kunsttage-rhein-erft.de

Die KunstTage Rhein-Erft, die in diesem Jahr bereits im 37. Jahr stattfinden werden, werden auch 2025 die Abtei Brauweiler in eine riesige Galerie verwandeln. Rund 40 regionale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler werden ihre Arbeiten auf dem Abteigelände präsentieren. Gezeigt werden möglichst alle Facetten der bildenden, zeitgenössischen Kunst – Malerei, Skulpturen und Plastiken, Fotografie oder Installationen.

Begleitet und abgerundet wird die Ausstellung erneut mit einem künstlerisch-kreativen Angebot für Kinder und Jugendliche sowie einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm.

An beiden Besuchertagen verbindet während der Öffnungszeiten der KunstTage ein Shuttle-Service der REVG die Haltestelle Köln Weiden-West (Straßenbahn Linie 1, S 12 und S 19) mit der Abtei Brauweiler.



Kinderkonzert

Das Schleichhörnchen hat einen Schatz vergraben. Aber jetzt ist er futsch und weg, nirgends zu finden. Der Drumpfmumpf muss ihn gestohlen haben! Das Schleichhörnchen beschließt, den Bösewicht zu suchen und seinen Schatz zurückzufordern. Unterwegs trifft es den Kontrabären, einen vielsaitigen Esel, die Biene Violine und die winziggroße Sängerin Rosa Kehlchen. Eigentlich wollte keiner von ihnen jemals mit dem Drumpfmumpf zu tun haben. Doch zusammen trauen sie sich und begleiten das Schleichhörnchen...

„Das Schleichhörnchen und der Drumpfmumpf“ ist eine Geschichte von Mut und Freundschaft, nach alten Märchen im neuen Gewand, zauberhaft erzählt und mit Schma-ckes zum Klingen gebracht.

Das Schleichhörnchen
und der Drumpfmumpf

Klezmer-Ensemble crazy freilach
Christiane Willms (Sprecherin)
(für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren – Dauer: ca. 45 Minuten)

Donnerstag, 25. September 2025
10:30 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 6 Euro
zzgl. Systemgebühren



Egbert Verbeek

Der andere Raum

Malerei und Plastik
von Egbert Verbeek

Schaut man auf das Titelbild „Der andere Raum“ (hier ein Ausschnitt) erkennt man eine schemenhaft angeschnittene Gestalt, die in einem Spiegel sichtbar wird, ohne selber direkt sichtbar zu sein. So entsteht ein Bild im Bild, das auf einen weiteren dahinter liegenden kosmischen Raum verweist.

Im facettenreichen Werk des Malers und Bildhauers Egbert Verbeek findet sich eine mehrschichtige Symbolik mit Verweisen auf Mythen und Archetypen, oftmals mit Bezug zur Architektur. Auch in seinen plastischen Arbeiten, vorwiegend Bronze, entstehen unterschiedliche Betrachtungsebenen: Immer wieder wird die glatte Oberfläche durch Einkerbungen und Schnitte aufgebrochen, auf eine weitere Dimension verweisend. Scheinbare Grenzen bzw. vermeintliche Abgrenzungen werden inhaltlich wie auch formal subtil infrage gestellt. Viele seiner Arbeiten, wie der „Trojaner“ (2020), eine Bronzeskulptur im Park des Universitätsclubs Bonn, sind speziell für den öffentlichen Raum konzipiert.

Vernissage:

Fr. 24.10.2025, 19 Uhr

Ausstellung:

25.10. bis 30.11.2025

im Winterrefektorium

Fr bis So, 14 bis 17 Uhr

Eintritt frei



Tatjana Vorobjova

Con passione – leidenschaftliche und klangvolle Werke aus der Blütezeit des Cembalos im 17. und 18. Jahrhundert hat Tatjana Vorobjova für ihr Konzertprogramm zusammengestellt. Mit Jean-Henri d'Anglebert präsentiert sie einen der bedeutendsten französischen Clavecinisten, der einen an Klangfülle und Verzierungskunst kaum zu überbietenden Cembalostil schuf. Der Cembalovirtuose Johann Jakob Froberger steht seinem Kollegen an Expressivität in nichts nach. Und jede Sonate Scarlattis erscheint wie ein kleines Musikdrama für Cembalo – voller harmonischer, rhythmischer und melodischer Überraschungen, vom spanischen Tanzsatz über das kantabile Adagio bis zur sehnsuchtsvoll-melancholischen Arie. Und auch der Meister des Barock, Johann Sebastian Bach, fehlt nicht, dessen Partiten BWV 830 zu den anspruchsvollsten Suiten ihrer Zeit gehören.

Die aus Lettland stammende Cembalistin Tatjana Vorobjova lebt seit vielen Jahren im Kölner Raum, wo sie regelmäßig ihre neuen Soloprogramme für Cembalo präsentiert.

Klangzauber des Cembalos
... con passione

Jean-Henri d'Anglebert (1629–1691)
Suite in g-Moll
(aus den Pièces de clavecin)

Johann Jakob Froberger (1616–1667)
Méditation
Suite g-Moll

Domenico Scarlatti (1685–1757)
Sonata D-Dur K. 490 Cantabile
Sonata A-Dur K. 24 Presto
Sonata d-Moll K. 32 Aria
Sonata d-Moll K. 517 Prestissimo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830
Adagio a-Moll
aus Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564 (arr. T. Vorobjova)

Samstag, 15. November 2025
20 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 17 Euro
zzgl. Systemgebühren

52. Orgelkonzertreihe

Donnerstag, 16. Januar, 20 Uhr

Orgelkonzert

Stefano Pellini (Modena)

Donnerstag, 6. Februar, 20 Uhr

Antrittskonzert

Torben Schleiden (Abtei Brauweiler)

Donnerstag, 6. März, 20 Uhr

Orgelkonzert

Prof. Mareile Krumbholz (Musikhochschule Köln)

Donnerstag, 3. April, 20 Uhr

Violine und Orgel

Karoline Wocher (Violine), Torben Schleiden (Orgel)

Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr

Orgelkonzert

Angela Metzger, im Rahmen des Festivals Musica Sacra Nova

Donnerstag, 5. Juni, 20 Uhr

Orgelkonzert

Kilian Homburg (Weimar)

Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr

Orgelkonzert

Johannes Trümpler (Zell/Mosel)

Eintritt: 14 €/12 € für Mitgl. des FAB

freier Eintritt für SchülerInnen und Studierende

(abweichender Eintrittspreis am 28.8.)

Abonnement: 80 € (inkl. Orgelnacht) über KölnTicket

Einzeltickets über KölnTicket, Bücherstube Brauweiler und
die angeschlossenen Vorverkaufsstellen

weitere Infos unter: www.abteigemeinden.de/kirchenmusik

in der Abteikirche St. Nikolaus

Donnerstag, 28. August, 19.30–23 Uhr
Orgelnacht (3 Konzerte im Rahmen der CLASSIC NIGHTS)

Akkordeon und Orgel

Mona Hartmann, Orgel

Pawel Efremov, Akkordeon

Orgelkonzert

Jan Vermeire

40 Finger/424 Tasten

Matthias Haarmann, Thomas Roß,

Mike Impekoven, Markus Hinz

Donnerstag, 11. September, 20 Uhr

Orgelkonzert

Sarah Kim (Paris)

im Rahmen der CLASSIC NIGHTS

Donnerstag, 9. Oktober, 20 Uhr

Orgelkonzert

Franz Raml (Wangen im Allgäu)

Donnerstag, 6. November, 20 Uhr

Orgelkonzert

Michael Stemmer (Saxophon), Wenying Wu (Orgel)

Mittwoch, 31. Dezember, 22 bis 23 Uhr

Musik zum Jahresschluss

Gereon Krahforst (Maria Laach)

Beim Kauf über KölnTicket geben Sie als FAB-Mitglied den Aktionscode: 50259 ein. An der Abendkasse ist der Mitgliedsausweis vorzuzeigen.

Auskünfte zu den Orgelkonzerten im Pfarrbüro St. Nikolaus unter 02234–82248.



Lille: Grand Place

Kunstreise

Reise nach Lille und in die Region Französisch-Flandern

21. bis 24. August

Unsere Reise führt uns über Mechelen – der ehemaligen Hauptstadt der spanischen Niederlande – sowie Kortrijk, dem mittelalterlichen Zentrum flandrischer Textilherstellung und seinem zum Weltkulturerbe gehörenden Begijnenhof, in den Norden Frankreichs nach Lille.

Hier entstand in den vergangenen Jahrzehnten eine europäische Wirtschafts- und Kulturregion voller Höhepunkte. Seitdem Lille im Jahr 2004 zur europäischen Kulturhauptstadt und 2020 zur Welthauptstadt des Design gekürt wurde, sind auch viele andere Städte aus dem Dornröschenschlaf erwacht und präsentieren stolz ihr großes historisches Erbe. In und um Lille herum werden bedeutende und ungewöhnliche Museen wie das Palais des Beaux-Arts, das Musée La Piscine oder der 2012 eröffnete Louvre-Lens jeden Kunstfreund mit ihren Sammlungen begeistern. So beherbergt das gerade erst wiedereröffnete Matisse-Museum eine der weltweit größten Sammlungen des Künstlers und ist das einzige Museum Frankreichs, in dem die Werke vom Künstler persönlich ausgesucht wurden.

Ein 4-Sterne-Hotel im Zentrum von Lille wird der Ausgangspunkt für unsere Erkundungen sein. Entdecken Sie eine vielfach noch unbekannte Region voller Charme und Geschichte zwischen flämischer Tradition und französischem Lebensstil!

Führungen in Köln

Schweizer Schätze: Impressionistische Meisterwerke aus dem Museum Langmatt

Wallraf-Richartz-Museum &
Fondation Corboud

3. und 9. April

Stadtteilrundgang Kölner Südstadt

14. Mai

Hanna Nagel. Wiederentdeckung einer Pionierin feministischer Kunst

Käthe-Kollwitz-Museum

Herbst 2025

(falls der Umbau beendet ist)

Planung und Leitung

Dr. Gabriele Zeitler-Abresch zusammen mit Ingrid Tönnessen und
Dr. Kornelia Weinfurter.

Veranstalter bei Fahrten ist das jeweilige Reiseunternehmen. Über das detaillierte Programm werden die Mitglieder des Freundeskreises gesondert informiert. Änderungen vorbehalten.

Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.

Zur Planung, Abstimmung und Durchführung eines vielfältigen Kulturprogramms in der ehemaligen Benediktinerabtei wurde der »Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.« ins Leben gerufen, dem neben den Trägern der Abtei und der Abteikirche, dem Landschaftsverband Rheinland und der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Brauweiler, auch die Stadt Pulheim und die Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf als geborene Mitglieder angehören. Der Freundeskreis will auch materiell zur Pflege und Ausgestaltung der Abtei und vor allem der Abteikirche als überragendem Kulturdenkmal beitragen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 48 € (Eheleute 84 €), für Schüler, Studenten, Auszubildende 15 €. Bankverbindung Kreissparkasse Köln,

IBAN: DE46 3705 0299 0156 0006 11 (BIC: COKSDE 33)

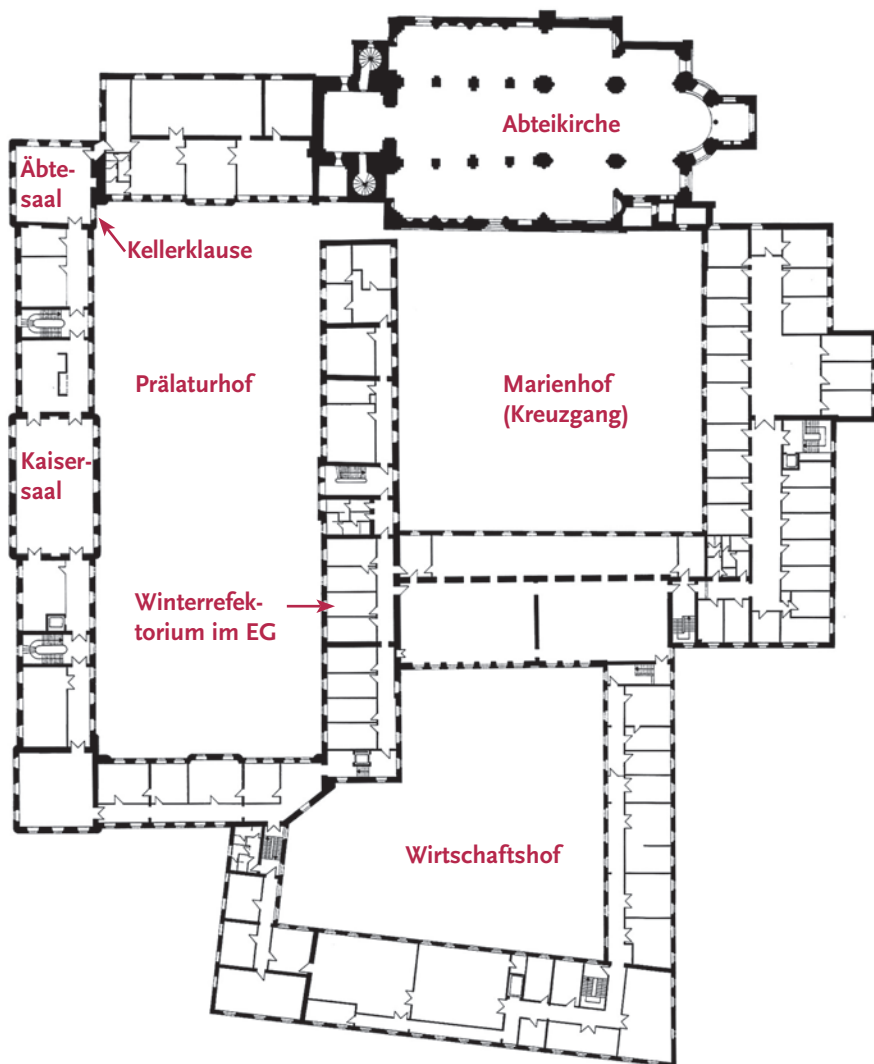
Vorstand

Vorsitzender	Peter Heesen
1. Stv. Vorsitzender	Hermann Schmitz
2. Stv. Vorsitzender	Angelika Berzdorf-Lenders
Schatzmeister	Bruno Hermanns
Stv. Schatzmeister	Michael Goldbach
Geschäftsführer	Wolfgang Schellkes
Vorsitzender des künstl. Beirats	Michael Utz
Vorsitzender des Kuratoriums	Alfried Schmitz
Geb. Mitglieder	Dr. Corinna Franz (Landschaftsverband Rheinland) Bürgermeister Frank Keppeler (Stadt Pulheim) Pfarrer Peter N. Cryan (Kath. Kirchengemeinde Brauweiler) Pfarrer Christoph Nötzel (Ev. Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf) Dr. Mark Steinert (Dienststellenleiter LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum)
Beisitzer	Alexandra Dienst Ruth Gräfin Ballestrem Lisa Schieffer Ingrid Tönnessen Peter Bernhard Worms

Programmplanung

Michael Utz in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Beirat.

Mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler.



Anreise nach Brauweiler

PKW: A1, Ausfahrt Köln-Lövenich, über B55 (Aachener Straße) stadtauswärts bis Kreuzung Bonnstraße, rechts Richtung Brauweiler (Abtei ausgeschildert)

ÖPNV: Hbf. Köln, S-Bahn Köln – Düren (S12), Bf. Lövenich, Bus 961 bis Haltestelle Brauweiler Kirche; oder: Hbf. Köln, RB Köln – Mönchengladbach, Bf. Pulheim, Bus 980 bis Haltestelle Brauweiler Kirche

Führungen durch die Abtei Brauweiler
Anmeldung bei kulturinfo rheinland unter
Tel. (0 22 34) 99 21 – 555

Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.

Ehrenfriedstraße 19

50259 Pulheim

Tel. (0 22 34) 98 54 240

Fax (0 22 1) 82 84 26 33

E-Mail: abtei-brauweiler@lvr.de

www.abtei-brauweiler.eu

Bürozeiten: Mo–Fr 9.30–12.00 Uhr

Raum 1.014 Prälatur Süd (EG)

Geschäftsstelle

Wolfgang Schellkes, Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. (FH) David Kotkowski

Silke Lingenberg M. A.

Kartenvorverkauf

über Reservix und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie:

Abtei-Shop, Abtei Brauweiler

Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim

Bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten SchülerInnen, Studierende und Behinderte 10% Nachlass auf den Kartenpreis.

Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Vorverkauf CLASSIC NIGHTS

ab Mitte April

Impressum

Herausgeber: Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V., 2025

Texte und Redaktion:

Jutta Weis M.A.

in Verbindung mit der Geschäftsstelle

Grafische Gestaltung:

Jutta Weis M.A., Pulheim

Bildnachweise

Titelseite Titel unter Verwendung einer Federzeichnung von Peter Laporterie: Das Abteigelände im Jahre 1795 nach Nordwesten

Grundriss Abtei: Gottfried Reinhard

Grußwort, Terminübersicht und

Großfotos Abtei Brauweiler: Jutta Weis

Intro CLASSIC NIGHTS: Thorsten Kern

Elke Heidenreich: Stephan Pick

Caroline Bungeroth: Christoph Hoigné

Dornröschen: Chris Pichler

Philipp Staab: Poorten

Olga Scheps: Uwe Arens

Angela Metzger: schneiderphotography

Viviane Chassot: Marco Borggreve

Palágyi/Stappenbeck: Anna Tena

Mona Hartmann: Emily Gan

Sarah Kim: Meng Phu

crazy freilach: Marc Schelwat

Egbert Verbeek: Eva Pöll-Verbeek

Tatjana Vorobjova: New Murphy Photography

Reise (Großfoto): SA 3.0 by Velvet, Wikipedia

Alle anderen Fotos: Künstler, Agenturen, FAB-Archiv



LVR-KULTURZENTRUM **ABTEI BRAUWEILER**

Führungen • Tagungen & Feiern
Veranstaltungen • Ausstellungen
Gedenkstätte

Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim
www.abteibrauweiler.lvr.de

Verschenken Sie Kultur mit einem

Geschenkgutschein

für die Veranstaltungen des Freundeskreises Abtei Brauweiler e.V.
Musik • Kunst • Theater • Literatur



Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V., Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim, Tel. (0 22 34) 98 54 240, abtei-brauweiler@lvr.de



Dein Haus & Hof Versicherer

Individuell anpassbar:
Die Wohngebäudeversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 
Immer da. Immer nah.